

## 5 schöne Tage mit einer Kormoran von KUHLE-TOURS in Meck Pom

Reisebericht von Wolfram WL Schlechter



24. April 2008, Donnerstag.

### **Anreise nach Mecklenburg Vorpommern, ca. 650 Km in 7 Stunden.**

Da wir am nächsten Tag gegen 15:00 Uhr unsere Kormoran 940 übernehmen sollten, war es uns zu unsicher erst an dem Tag anzureisen. Stau und Stress wollten wir nicht!

Nachmittags haben wir uns Waren und natürlich die Marina Claassee angeschaut. Waren beide richtig aufgeregt.

25. April 2008, Freitag.

### **Übernahme der Kormoran 940**

Um 11:00 habe wir uns bei KUHLE-TOURS gemeldet und unsere Telefonnummer hinterlassen, falls es doch ein wenig früher losgeht. :) Um 13:00 hatten wir dann den erhofften Anruf. Wir konnten uns schon häuslich einrichten. Um 15:00 sollte ich dann für den Törn eingewiesen werden. Klappte alles bestens. 17:00 war Abfahrt. Bis zur Schleuse Mirow würden wir es nicht mehr schaffen und so fuhren wir in Richtung Buchholz. An die Marina habe ich mich noch nicht richtig ran getraut und so suchten wir ein kleine romantische Bucht und setzten den Anker. Das erste Abendessen auf der 940 und dann ab in die Koje. In der Hoffnung das wir am nächsten Morgen noch dort sind, wo wir uns beim Einschlafen befanden!!!

26. April 2008, Samstag.

### **Die ersten Schleusen**

6:00 Hurra, wir waren noch am selben Fleck, Anker gehalten! Einen Kaffee, Frühstück und es ging los in Richtung Mirow. Auf dem Weg dorthin haben wir noch eine nette Familie vom Vortag getroffen. Sie haben in der nächsten Bucht geankert. Kurzes Hallo und sich für Rheinsberg verabredet. Wir weiter zu unserer ersten Schleuse. Meine Gattin hatte im Vorfeld ein nicht so gutes Gefühl, was das Schleusen betrifft. Ich war einfach nur neugierig. Und was soll ich schreiben, es war ein Erlebnis und alles andere als beängstigend. Ganz im Gegenteil. Es sollte doch nicht die einzige Schleuse an diesem Tag bleiben. Es folgten noch Schleuse Diemitz, Conow und Wolfsbruch und schon waren wir in Rheinsberg. Frauchen war ebenso wie ich vom Schleusen begeistert. Also keine Panik. am Nachmittag kam dann auch Familie Kaczmarek in Rheinsberg an. Wir machten einen Stadtbummel zusammen und sie fuhren gegen Abend weiter. Sie wollten Ihre Kormoran am Sonntag wieder abgeben. Mussten am Montag wieder arbeiten, schade!

27. April 2008, Sonntag.

### **Weiter nach Fürstenberg**

Wieder gegen 6:00. Nach einem gemütlichen Frühstück sind wir dann weiter. Aber erst gegen 11.00. In der Marina Wolfsbruch machten wir eine kleinen Stopp um uns mal ein wenig umzusehen. Nach den Schleusen machte es mir keine Panik mehr mit dem Boot anzulegen. Wurde immer mutiger. So gegen 14:00 sind wir weiter. Und wieder Schleusen. Wolfsbruch, Strasen, Steinhavel und leider nicht Fürstenberg. Waren zu spät. Machte aber nix. Kurz vor der Schleuse angelegt und einen Bummel durch die Stadt gemacht. Etwas eingekauft und uns dann einen Anleger gesucht. Marina Cardinal Boating wurde es dann. aber auch so spät, dass kein Hafenmeister mehr vor Ort war. Sollte uns aber nicht hindern, dort zu bleiben. Wieder ein gutes Abendessen und ab in die besagten Kojen. Noch ein wenig über die traumhaften Aussichten des Tages nachgedacht und gut geschlafen.



28. April 2008, Montag.

### **Fürstenberg**

Und schon wieder um 6:00 rum. Gemütlich den Tag begonnen und dann ab durch die Schleuse Fürstenberg. Um 9:00 nahm sie den Betrieb auf und wir konnten weiter. Also wieder einen Spaziergang durch den Ort und etwas eingekauft. 2 Stunden waren in der Marina kostenlos. Danach sind wir wieder durch die Schleuse zurück in Richtung Mirow. Doch nicht ohne an der Marina Cardinal

Boating wieder anzulegen. Wir hatten morgens nicht die Möglichkeit unseren Obulus zu bezahlen. Wollten ja nicht einfach so weiterfahren. Das gehört sich nicht. Nach den Schleusen Steinhavel, Strasen, Canow und Diemitz schipperten wir in Mirow ein. Gerade richtig um den Hafenmeister vom Stadthafen noch zu erwischen. Platz bekommen, Schlüssel für die Sanitäranlagen übernommen und Essen gegangen. Was wohl danach? Wieder glücklich eingeschlafen.

29. April 2008, Dienstag.

### **Waren**

An diesem Morgen hat es doch geregnet! Hatten wir doch gar nicht gebucht. Macht aber bei den Hausbooten von KUHNLE-TOURS nichts. Heizung ist vorhanden und gut. Sehr gut sogar. Scheibenwischer auch. Nun wir dann also weiter in Richtung Heimathafen. Nach unserer 14. und letzten Schleuse ( Mirow ) entschlossen wir uns noch nach Waren zu schippern. Wollte noch mal über die Müritz. So halt eine Große Seefahrt machen. :) nach 2 Stunden hatten wir die Müritz mit der Wahnsinns geschwindigkeit von bis zu 10 Km/h überquert. Im Stadthafen angelegt und Waren ein wenig betrachtet. Gegen Nachmittag sind wir dann nochmals über die Müritz zum Anleger Ludorf. Direkt am Campingplatz. Wir wollten am nächsten Morgen zeitig zum Heimathafen Claassee. Waren nur noch ein paar Kilometer. Schon in Sichtweite!

Auch am nächsten Morgen ? Soll schon mal neblig auf der Müritz sein. Aber sollte schon klappen.  
Nacht !

30. April 2008, Mittwoch.

### **Trauertag**

Wie die ganze Zeit um 6:00 wach. Uuuund neblig. Hatte aber mein Navi mit und konnte so das Ziel sehen. Die Betonung war gut sichtbar. Um 7:00 sind wir dann zur letzten Fahrt aufgebrochen. Nach einigen hundert Metern war die Sicht wieder gut und wir konnten unser Ziel schon anpeilen. Doch zum genießen sind wir nicht mehr schneller als 6 Km/h gefahren. So dauerte es noch etwas länger bis wir



in der Marina ankamen. Ordentlich angelegt, ohne Bugstrahlruder (hatten uns zwischen Steinhavel und Strasen was reingezogen und so einen Ausfall desselben), und das Hausboot wieder abgegeben.

### **Fazit der 5 Tage**

Es war das absolute Erlebnis. Die Kormoran 940 ist für 2 Personen optimal. Einrichtung sehr gut. Auch ist das Boot sehr gut zu händeln. Zumindest hatte ich bis auf den Moment, als mir bei der Einfahrt in die Schleuse Strasen das Bugstrahlruder ausfiel keine Probleme. Danach war das Boot auch ohne desselben gut für fahren und beim Anlegen hatten wir keine Probleme. Etwas anders Denken und es klappt. Habe dadurch sogar noch viel gelernt. Schleusen, vor diesen Dingern hatte meine Gattin etwas Respekt, ist einfach schön. Wir können somit das Unternehmen KUHNE-TOURS mit gutem Gewissen weiter empfehlen. Es war alles rundum in Ordnung. Von der Buchung bis zur Abgabe des Hausbootes. Wir werden Wiederholungstäter bei KUHNE-TOURS. Vermutlich das nächste Mal von Niderviller ( Frankreich ) aus. Und wieder im April.  
In dem Sinne versucht es einmal selber!!!

Mit den besten Grüßen an das ganze Team  
Wolfram WL Schlechter